

I N H A L T



1. BAUSTEINE/Empfehlungen zur Vorbereitung	1–2
2. EINFÜHRUNG	3–4
3. UNTERRICHTSVERLAUF	5–13
4. MATERIALIEN	14–28

Zweck von Kommas 14

- m1 Wozu soll das gut sein?**
Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten den Nutzen von Kommas.

Krimis 15–16

- m2 Der Fall (Folie 1)**
Die Verwüstung eines Jugendzentrums bildet den Ausgangspunkt für die Ermittlungen.
- m3 Krimi-Puzzle**
Typische Krimi-Elemente werden festgelegt und ein Detektivnotizbuch angelegt.

Funktion der Neben-/Gliedsatzarten 17–21

- m4 Motive I**
Die Schüler|innen ordnen Verdächtigen mögliche Motive zu und formulieren diese in Kausalsätzen.
- m5 Komma-Rezept (Arbeitsblatt und Folie 2)**
Auf dem Merkblatt werden die wichtigsten grammatikalischen Erkenntnisse notiert bzw. entschlüsselt und bleiben so dauerhaft verfügbar. Die Folie dient der gemeinsamen Ergebnissicherung oder Kontrolle.
- m6 Motive II**
Das mögliche Ziel der Verdächtigen dient der Erarbeitung der Finalsätze.
- m7 Spurensicherung**
Mittels Tatortsskizzen werden wichtige örtliche Besonderheiten in Lokalsätzen festgehalten.

Textproduktion 22

- m8 Clustern**
Die Schüler|innen lernen das Clustern kennen und erproben es, um die Verdächtigen näher zu beschreiben.

Funktion der Neben-/Gliedsatzarten 23–26

- m9 Tathergang**
Die Clusterergebnisse dienen als Grundlage für die Attributsätze, anschließend werden die Modalsätze an dem möglichen Tathergang erarbeitet.
- m10 Alibis**
Die jeweiligen Alibis werden in Temporalsätze gefasst.
- m11 Für und Wider**
Überlegungen über entlastende Spuren führen zu den Konzessivsätzen.
- m12 Die Falle**
Zur Überführung des Täters wird ihm eine Falle gestellt, formuliert in Konditional- und Konsekutivsätzen.

Textproduktion 27–28

- m13 Spannend erzählen**
Zwei Texte werden vergleichend auf die Ausdrucksweise untersucht, die Spannung entstehen lässt.
- m14 Bericht**
Der gesamte Fall wird in einem Polizeibericht dargestellt.

5. WOCHENPLAN 29–30

6. OFFENER UNTERRICHT 31

7. TAFELBILDER 32